

RANDNOTIZ

Fast nix vom Storch

Die Rubrik „Oben links“ – selten auch unten rechts – auf dieser Zeitungsseite will täglich gefüllt werden. Doch manchmal fühlt man sich für die „Fingerübung“, wie der Kollege sagt, einfach zu steif – leider vor allem im Kopf. Wo sind sie nur, die dringend benötigten Kurznachrichten und Anekdoten für die „Randnotiz“? Da kommt die Information, auf dem Silo des Eichwaldhofs habe sich ein Paar be- und verliebter Schreitvögel häuslich niedergelassen, gerade recht. Meister Adebar, der in roten Strümpfen durch die Feuchtwiesen stakst und mit der Partnerin klappernd schnäbelt, ist auch in diesem Fall ein Glücksbringer. Davon will jedoch die Redaktion – jetzt brat mir einen Storch! – nicht viel hören. „Das fürs Blatt am häufigsten abgelichtete Tier! Wer auch nur von weitem einen weiß-roten Punkt erblickt, zückt die Kamera und will uns was vom Storch erzählen! Lass die nur in aller Ruhe brüten.“ Das klingt nicht nur wie eine Abfuhr, das ist eine Begründung: Jener auffallend langbeinige und langhalsige Vogel werde zwar wie vielerorts auch in Seligenstadt verehrt, habe aber nicht mehr Seltenheitswert als eine – jetzt folgt eine große Übertreibung – Amsel. Und wer annehme, der Knäpper würde noch samt und sonders im Süden überwintern, der glaube wohl auch an den Klapperstorch. Mit dieser Ansage wird dann letzter Protest vollends erstickt: „Wenn du dennoch was schreibst, landet der Text sofort in Ablage P wie Papierkorb.“ Okay, wäre bestimmt eine schöne Geschichte geworden...

SABINE MÜLLER Die Redaktion widerspricht, lässt Taten folgen: Hier, heute, Abdruck in der Zeitung und nix „Ablage P“, bleibt aber bei ihrer Position. Schließlich ist das Tier in sechs Gattungen und 19 Arten auf allen Kontinenten unterwegs. Berühmt ist zugegebenermaßen vor allem der Zug der Weißstörche, doch wenn sie wieder zurückkommen, benötigen wir nicht von jedem ein Passbild. Zudem mag es viele überraschen, dass die meisten Störche gar keine Zugvögel sind. Sie bleiben in der Nähe ihrer Brutgebiete. Wer Genaueres wissen will, konsultiert Fachleute und -literatur. Bei Internetrecherchen sollte der geneigte Tierfreund aufpassen. Bei Storch.de sind lediglich aktuelle Informationen für Maler und Stuckateure zu finden; bei „von Storch“ (Beatrix, AfD) ist aus grundsätzlichen Erwägungen heraus Vorsicht geboten. Außerdem hat die eher etwas Eulenhafte; verspeist zwar keine Mäuse, aber misshandelt sie grob. MICHAEL HOFMANN P.S.: Es folgt ein Friedensangebot an alle Storch-Fans aus dem Ostkreis.



Freudige Überraschung auf dem „Eichwaldhof“ von Stephan Neubauer. Ein Storchpaar nahm ein Nest in Besitz, das er mit Gerd Stenger, Fritz Pollert und Alexander Zöler aufgebaut hat. „Letztmals hat 1968 ein Storchpaar in Seligenstadt auf dem Fratscher-Schornstein neben dem Steinheimer Tor seinen Nistplatz eingerichtet“, so Vogelkundler Eginhard Schwab (NABU Hainburg). ■ Foto: paw



Unvollendetes Stadion an der Zellhäuser Straße in Seligenstadt: Die LG verweist auf ihre Erfolge und ihr Organisationstalent bei Veranstaltungen. In Schreiben an die Fraktionen werben LG-Chef Paul Gast und Co für den Ausbau. ■ Foto: paw

Botschaft der Botschafter

LG wartet seit acht Jahren auf Stadionausbau / Tribüne, Krafraum und Gebäude fehlen

Von Michael Hofmann

SELIGENSTADT ■ Einen ungewöhnlichen Staffellauf absolvieren derzeit die Verantwortlichen der LG Seligenstadt. In Schreiben an/Gesprächen mit sämtlichen Parlamentsfraktionen heben Vorsitzender Paul Gast und sein Marketing-Experte Ralf Dellert nicht nur den hervorragenden Ruf als Leichtathletik-Talentschmiede hervor, sie betonen zudem: „Wir sind gute Botschafter für Seligenstadt“. Passt schlecht zum unvollendeten Stadion: Dessen zweiter Bauabschnitt lässt seit acht Jahren auf sich warten.

Die LG Seligenstadt sieht dringenden Handlungsbedarf bei der Umsetzung des zweiten Bauabschnittes des Stadions an der Zellhäuser Straße: „Hierzu ist es nötig, gemeinsam durch Eigenleistungen und Unterstützung der öffentlichen Hand die Durchführung dieses Projektes zeit-

nah zu realisieren“, bringt es Paul Gast auf den Punkt. In einem Gespräch hätten Bürgermeister Dr. Daniell Bastian und Erste Stadträtin Claudia Bicherl im Februar ihre Unterstützung für die endgültige Umsetzung des zweiten Abschnitts zugesichert. Dieser Tage weisen LG-Chef Gast und sein Marketing-Vorstand Ralf Dellert auch die Fraktionen auf ihr Anliegen und dessen Dringlichkeit hin: Fertigstellung am besten spätestens im Herbst, „alle planerischen Vorarbeiten sind abgeschlossen, nun fehlt nur noch der politische Wille zur Realisierung.“ Die Kosten betragen nach Gasts Angaben insgesamt etwa 500.000 Euro.

Im September 2008 wurde die Kunststoff-Sportanlage im Stadion an der Zellhäuser Straße eingeweiht. Schon damals, so Gast weiter, sei klar gewesen, „dass ein zweiter Bauabschnitt folgen muss. Dies wurde durch die lokalen

Parteien auch zugesagt.“ Die Kosten lagen damals bei etwa 1,4 Millionen Euro. Doch nach fünf Jahren gab es lediglich Dribbelschritte: Im März 2013 folgten Gespräche mit der damaligen Bürgermeisterin Dagmar B. Nonn-Adams, Sportkreisleiter Peter Dinkel und Manfred Deutschbein (Sportfreunde), die in einem Bericht samt Kostenschätzung an den Magistrat mündeten. Man einigte sich zu einer notwendigen Sanierung der Sanitärräume auf dem Sportfreunde-Gelände, danach sollten die Stadion-Investitionen zügig in Angriff genommen werden. Im April 2015 entwickelte die LG eine eigene, kostengünstige Variante für das Funktionsgebäude, eine Kostenschätzung folgte im Januar 2016. Weiter ging's erst am 23. Februar 2017, als Planungskosten in den Haushalt 2017 übertragen wurden. Nach einem Treffen mit Bürgermeister

Bastian und Sportamtsleiter Andreas Frech sei vereinbart worden, „dass die Planung zu Ende geführt wird. Danach soll beschlossen werden, wie eine zügige Umsetzung ermöglicht werden kann“, erinnert sich Gast. Die LG-Führung beruft sich darauf, dass sie weithin als Talentschmiede geschätzt ist und im Vorjahr als bester Nachwuchsverein Hessens ausgezeichnet wurde. Zudem seien die Sportler „gute Botschafter für Seligenstadt“. Die nachhaltige Sicherung des Leistungsniveaus könne aber nur durch den Ausbau des Stadions weiter gewährleistet werden. Bekanntlich, so werben Gast und Co im Schreiben an die Parteien, habe die LG Seligenstadt erst kürzlich ihre organisatorischen Fähigkeiten nachdrücklich unter Beweis gestellt: So sei die 18. Schulympiade mit 326 Kindern zwischen sieben und elf Jah-

ren „bestens und zeitplanger abgewickelt worden. Dies galt auch für zwei Hessenmeisterschaften und mehrere Regionalmeisterschaften im Stadion.“ Um auch die Austragung größerer regionaler oder auch nationaler Sportveranstaltungen zu ermöglichen, seien eben einige Maßnahmen erforderlich: Demnach benötigen die Leichtathleten ein professionell ausgestattetes Wettkampfbüro und eine Tribüne - im Gespräch sind 70 Meter auf der Zielgeraden. Mit überdachter Tribüne sei das Stadion bei Hitze oder starkem Regen deutlich besser nutzbar. „Natürlich auch für die Fußballer und Faustballer.“ Ferner benötigten die Athleten einen separaten Krafraum, um mit Hilfe von kombinierten Trainingseinheiten die Effektivität des Trainings deutlich zu steigern. Dazu auch Artikel „Grünes Licht für Bau...“

„Grünes Licht für Bau der Sportstätten“

SELIGENSTADT ■ Unter dem Motto „Grünes Licht für Sportanlagenbau“ berichtete unsere Zeitung umfangreich darüber, dass „in der schier unendlichen Geschichte des Sportstättenbaus nunmehr die Zielgerade erreicht“ sei. Das war im April 2007. Damals beschloss die Seligenstädter Stadtverordnetenversammlung eine mehrstufige, von 2,4 auf 1,6 Millionen Euro abgespecktes Konzept, das die Handschrift der damaligen CDU-Mehrheit trug. Vorgesehen waren der Umbau des Hartplatzes in ein Kunststoffrasenspielfeld (samt Beregnungsanlage) sowie der Umbau und die Sanierung des städtischen Stadions mittels eines Stufenplans. Für den ersten Abschnitt war von 700.000 Euro die Rede (inklusive 200.000 Euro Tartanbahn-Zuschuss), die gesamte Ausbaustufe sollte etwa 1,225 Millionen Euro kosten. In einem Rückblick auf die kontroverse Diskussion seit dem Jahr 2003 sagte CDU-Fraktionschef Joachim Bergmann damals, die Schätzungen reichten von 800.000 bis 2,4 Millionen Euro. Eine Magistratsvorlage war im Februar 2007 auf Kosten von 1,6 Millionen Euro für Hartplatz und Stadionausbau gekommen. Auf dieser Grundlage formulierte die CDU ihren Änderungsantrag in der Form eines Stufenmodells. ■ mho



Infos, Musik und viel zu sehen für Seligenstadts Neubürger

Zahlreiche Neubürger nutzen diese Tage die Gelegenheit, sich im Rathaus sowie im Romanischen Haus und im Stadtarchiv (Foto mit Thomas Laube; r.) ausführlich zu informieren. Bürgermeister Dr. Daniell Bastian eröffnete den Empfang im Sitzungssaal, es folgte ein Grußwort von Bettina Buchert (EVO). Nach einem Imbiss gab das Jugendblasor-

chester der Stadtkapelle Kostproben seines Könnens im Rathaushof, auch eine Stadtführung stand auf dem Programm. Im Rathaus selbst hatten sich Tourist-Info, Feuerwehr

und Kinderbetreuung gut auf die Besucher vorbereitet, informierten und berieten ebenso wie Stadtbücherei, Offenbach-Post oder Stadtarchiv ausführlich. ■ Foto: Hampe

Das Umweltamt der Stadt weist darauf hin, dass nur Restmüllgefäße mit einem Gelben Siegel in der Woche mit 14-täglicher Leerung zur Abfuhr bereitgestellt werden dürfen. Gefäße, die mit einem Gelb/Roten Siegel versehen sind, werden nur alle vier Wochen geleert und sind

Änderung beim Müll und beim Gelben Sack

SELIGENSTADT ■ Der reguläre Abfuhrhythmus der Papiermülltonnen, Biomülltonnen und die Abfuhr der Gelben Säcke verschiebt sich wegen der Osterfeiertage. Darüber informiert Seligenstadts Erste Stadträtin. Die Papiermülltonnen und Biomülltonnen werden in der

Woche vor Ostern wie folgt abgeholt: Bezirk 1 und 2 am Montag, 10. April; Bezirk 3 am Dienstag, 11. April; Bezirk 4 am Mittwoch, 12. April, und Bezirk 5 am Donnerstag, 13. April. Änderungen bei der Abfuhr der Gelben Säcke: Bezirk 4 am Dienstag, 11. April; Bezirk 1, 2, 3 und 5 am Mitt-

woch, 12. April. Nach Ostern folgt die Leerung der Restmülltonnen mit 14-täglichem Rhythmus am folgenden Tagen: Bezirk 1 am Dienstag, 18. April; Bezirk 2 und 3 am Mittwoch, 19. April; Bezirk 4 am Donnerstag, 20. April, und Bezirk 5 am Freitag, 21. April.

in dieser Woche von der Leerung ausgenommen. In diesem Zusammenhang macht das Umweltamt auf die „My Müll“-App aufmerksam. Diese ist im Play-Store oder App-Store kostenlos erhältlich und informiert über alle aktuellen Termine und Terminänderungen. ■ mho

IN KÜRZE

Turnerschaft und SGH feiern

KLEIN-KROTZENBURG ■ Gleich zwei Gründe zum Feiern gibt es dieses Jahr für die Turnerschaft Klein-Krotzenburg: 135 Jahre Vereinsbestehen und 25 Jahre SG Hainburg. Daher stellt die TKK zusammen mit den Handballern am Sonntag, 30. April, einen Tanz in den Mai auf die Beine. DJ Nachbär sorgt für die richtige Partystimmung, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für fünf Euro in der Buchhandlung Vielseitig in Klein-Krotzenburg und beim Orga-Team (Thomas Petzold, Karin Alles, Kim Piszrowski, Klaus Assenheimer, Petra Knobloch, Markus Beckmann). ■ mho

Vorträge bei der Hilfgemeinschaft

SELIGENSTADT ■ Die Selbsthilfegruppe Seligenstadt der Rheuma-Liga Hessen bietet zwei Vorträge an. Am Dienstag, 18. April, erklärt Seniorberaterin Anke van den Bergh, was bei einer Patientenverfügung beachtet werden soll und welche Neuerungen es gibt. Denn damit eine solche Patientenverfügung rechtlich wirksam ist, müssen bestimmte Vorgaben erfüllt sein. Am Dienstag, 16. Mai, folgt ein Mitmach-Vortrag „Frische Farben für die grauen Zellen – Ganzheitliches Gedächtnistraining“ mit Claus Schlatter vom Bundesverband Gedächtnistraining. Beide Vorträge finden ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Jahnstraße 24, statt. Der Eintritt ist frei.

Wochenmarkt am Donnerstag

ZELLHAUSEN ■ Wegen Karfreitag wird der Wochenmarkt am Alten Rathaus in Zellhausen auf Donnerstag, 13. April, 14 bis 18 Uhr, verlegt. Der Fischwagen steht an diesem Tag in Klein-Welzheim.

Freizeiten für Jugendliche

OSTKREIS ■ Sommer-Freizeiten bietet die BUND-Jugend Hessen für Jugendliche ab elf Jahren an („Draußen in der Natur). Zur Auswahl stehen eine Tour „Mit Lamas durch die Rhön“, das Eine-Erde-Camp in der Burgruine Liffberg oder auch „Durch die Wiesen und Wälder im Weratal“. Infos und Anmeldung: www.bundjugendhessen.de.

IHR DRAHT ZU UNS

Red. Seligenstadt ☎ 06182 9298- Michael Hofmann, Ltg. (mho) -21 Oliver Signus (sig) -28 Katrin Stässig (kd) -26 Fax -39 red.seligenstadt@op-online.de

Redaktionsadresse: Aschaffener Straße 8 63500 Seligenstadt

Gewerbliche Anzeigen: ☎ 06182 929831 Fax 06182 929841 anz.seligenstadt@op-online.de

Private Kleinanzeigen: ☎ 069 850088 Fax 069 85008398

Zeitungszustellung: ☎ 069 850088 Fax 069 85008499